

Storyboard

PRODUKTION/BEGRIFFE

Ein Storyboard ist eine Sequenz von Zeichnungen, die jeden Shot eines Films visualisiert – wie ein Comic des geplanten Films.

Technische Details Professionelle Storyboards verwenden standardisierte Panel-Größen von 3x2 Zoll (7,6x5,1 cm) für Handdrawings oder 1920x1080 Pixel für digitale Versionen. Jedes Panel enthält Bildkomposition, Kamerabewegungen (durch Pfeile codiert), Dialogtext und Timing-Angaben in Frames oder Sekunden. Moderne digitale Storyboards in Software wie Toon Boom Storyboard Pro oder Photoshop ermöglichen Animatics mit 12-24 fps Playback-Rate. Industriestandard sind 6-12 Panels per A4-Seite bei gedruckten Versionen, mit Aspect-Ratio-Markierungen für verschiedene Kinoformate.

Geschichte & Entwicklung Webb Smith entwickelte 1933 bei Disney die ersten systematischen Storyboards für "Three Little Pigs". Alfred Hitchcock perfektionierte die Technik in den 1940ern und zeichnete jede Einstellung von "North by Northwest" (1959) vor - insgesamt 1.200 Panels. Ridley Scott etablierte in den 1970ern photographische Storyboards mit Polaroid-Kameras. Seit 2000 dominieren digitale Storyboards mit 3D-Previs-Integration, wobei Software wie FrameForge oder Shot Designer Kameraoptiken und Lens-Distortion simulieren. Praxiseinsatz im Film Steven Spielberg verwendete für "Raiders of the Lost Ark" (1981) über 2.000 Storyboard-Panels, die 85% der finalen Einstellungen exakt vorwegnahmen. Action- und VFX-lastige Produktionen wie Marvel-Filme erstellen 8.000-12.000 digitale Panels pro Film. Der Storyboard-Prozess verkürzt Drehzeiten um durchschnittlich 15-20%, da Kameraaufbauten vorab definiert sind. Animatics mit Ton und Timing reduzieren Post-Production-Iterationen um bis zu 30%. Komplexe Sequenzen werden heute oft direkt aus Storyboards in 3D-Previs übertragen. Vergleich & Alternativen Shot-Lists bieten nur textuelle Beschreibungen ohne visuelle Referenz, während Storyboards Bildkomposition und Staging festlegen. Animatics erweitern Storyboards um Bewegung und Timing, erfordern jedoch 3-5x längere Erstellungszeit. 3D-Previs ersetzt zunehmend traditionelle Storyboards bei VFX-schweren Produktionen, kostet aber 500-1.000€ pro visualisierte Filmminute gegenüber 50-150€ bei gezeichneten Storyboards. Virtual Production mit LED-Volumes macht Storyboards teilweise obsolet, da Sets in Echtzeit angepasst werden können.